

lesebar  buchhandlung

Pat Götz
Inge Grieser

Schloßstraße 8/2
88416 Ochsenhausen
Tel. 07352 8638
info@lesebar-ox.de

„LESEN macht das Leben **LESEN**wert!“ 

Secco AND MORE

Ihr Fontana di Secco-Mietservice
Eva Kappler

Secco and more
Im Ochse 14
88416 Ochsenhausen

Mobil: 0176-208 182 47 Email: seccoandmore@web.de



deutscher theater verlag



Gefördert vom Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst über den

**Landesverband Amateurtheater
Baden-Württemberg e.V.**



OAmateurtheater
Ochsenhausen
Kammertheater  e.V.

2023

Es war die Lerche

Ein heiteres Trauerspiel von Ephraim Kishon

Regie: Jan Sandel



**Sa. 28.10. Mi. 01.11.
So. 29.10. Fr. 03.11.
Di. 31.10. Sa. 04.11.**

Im Schrannensaal
der **Musikschule Ochsenhausen**
Einlass: 19.00 Uhr · Beginn: 20.00 Uhr
Kartenvorverkauf in der Lesebar

ORT

Schrannensaal der Jugendmusikschule
Bahnhofstraße 22
88416 Ochsenhausen

EINLASS

mit kleiner Bewirtung
jeweils ab 19.00 Uhr

BEGINN

20.00 Uhr

EINTRITT

13 Euro

DARSTELLER

Heidi Albinger-Seel
Manfred Licht
Olaf Göttert

MITWIRKENDE**VOR UND HINTER DER BÜHNE**

Gerda Grimm
Boris Kappler
Gabi Berauer
Birgit Göttert
Oliver Falk
Ingo Lohmann
Viktor Laube
Bertram Mayr

Doris Schick-Deininger
Eva Kappler mit Team

PLAKAT/FLYER

Jürgen Baur

ES WAR DIE LERCHE

von Ephraim E. Kishon

Romeo und Julia sind inzwischen seit 30 Jahren verheiratet, leider alles andere als glücklich. Sie leben unter ärmlichen Verhältnissen, zusammen mit ihrer 14-jährigen Tochter Lucretia, einem Hippie-Mädchen, das nachts heimlich Wände mit Graffities beschmiert und etliche Liebhaber verschleißt.

Romeo verdingt sich unlustig als Ballett-Lehrer, schmust mit seiner Wärmeflasche und isst ständig, mit unangenehmen Folgen, Rettich. Er grämt sich außerdem, dass die reiche Verwandtschaft seiner Frau noch lebt, Julia das Verhältnis aber aufgekündigt hat und somit an ein Erbe nicht zu denken ist.

Und Julia macht ihrer Frustration beim alten Pater, der das Liebespaar einst getraut hat, Luft. Romeo, sagt sie, wäre der größte Volltrottel und außerdem impotent, worunter sie seit 29 Jahren zu leiden habe, und sie wolle sich endlich scheiden lassen.

Der Urheber des ganzen Schlamassels, Herr W. Shakespeare, tritt höchstpersönlich ins Geschehen ein - aber er scheint die Kontrolle über sein Werk verloren zu haben ...